

Steffelrücken

grosse Auswahl in allen Preislagen, verschiedenen Grössen und Farben.

M. Schneider, Halle a. S., 94 Leipzigerstrasse 94.

Gerichts-Zeitung.

Salle, 10. Juni.

* Fahrflüchtige Lösung. Der Zimmermann Karl Dietrich und dessen Schwägerin, der Zimmermann Franz Groll, waren beschuldigt, aus Fahrflucht den Tod eines schwerkranke Kranken verursacht zu haben. D. hatte von der Gemeinde Rabatz eine etwas abseits vom Wege liegende Pappel gepflanzt und legte sich am Nachmittags des 13. März dorthin, um den Baum zu fällen. Zufällig kam der Schwägerer G. hinzu und half dem D. bei der Arbeit. D. legte die Axt quer und G. schlopfte die Erde weg; jedoch wurde in Höhe von 3 Meter ein Stein um den Baum gelegt, um ihn leichter zu fällen bringen zu können. Dieser Stein verursachte eine ganze Anzahl Schwellungen, unter denen sich auch der schwerkranke Kranke Zimmermann aus Rabatz befand. Während der Arbeit merkte D. die Fehler mehrmals und forderte sie auf, nicht zu nahe heranzukommen. Als der Baum fiel, fiel der kleine Zimmermann unter demselben hinweg, ohne das es einer der Angefallenen hätte kommen können. Der Kranke wurde von einem dritten Mann erfaßt, zu Boden geworfen und erstickt überfahren. Es wurde festgestellt nach Halle in die Klinik eingeliefert, indes farb er 18 Tagen darnach. Die Angefallenen gaben bei der Verhandlung an, nur weil G. nicht bei der Sache beteiligt gewesen sein und seine Verantwortung übernehmend. Der Staatsanwalt beantragte die Freisprechung des G., da es zweifelhaft sein kann, ob er vornehmlich zu machen ist; aber auch D. habe sich nicht freilassen gemacht, wenn er beide der Verurteilung zugewandt hätte, er noch Tage vor der Sache für nötig erachtete. Damit, daß der Kranke 18. noch im letzten Augenblick unter dem Baume weggefallen sei, könne D. nicht verantwortlich gemacht werden. Das Gericht sprach den Verurteilten frei, verurteilte dagegen den Dietrich zu 3 Jahren Gefängnis wegen schuldiger Lösung. Er habe die Pflicht gehabt, dafür zu sorgen, daß die Knochen ihrer Standpauze verfallen, eher der Baum fiel. D. hätte die Kinder wegziehen müssen.

* Diebstahl im Rückfalle wurde dem aus der Haft vorgeschickten Arbeiter Christoph S. 18 Monate zu 2 Jahren Gefängnis, im Falle des 2. Mal ging G. die Revision einlegen und beantragte, daß der Schaden des Diebstahls dem S. offen bleibt, der gerade gerichtet wurde. Da augenblicklich kein Mann im Laden war, ging G. hinein hinein, um eine große Geldsumme ab, welche sie unter seinen Rock und verstaubt damit in einer unbefugten Revision. Der Vorgang war aber von einem Kassier beobachtet, der es nach Hause mitteilte. Er habe die Pflicht, wurde als Diebstahl gemeldet, um bei J. vorzeitig zu werden. Als J. am Abend des 29. März von einem Mann kam, trat G. auf ihn zu und sagte: „Weißt du, ich habe gehört, daß Sie nur 30—32 Pf. Lohn zahlen.“ Als J. entgegen, daß keine Sache wäre, erwiderte G.: „Ich komme im Namen des Verkäufers, es steht und steht, wenn Sie die Gelder nicht zahlen, werden nicht fertig, ich bin bereit über Ihre Bauteile zu verhandeln; dann müssen Sie gemächlich sein, daß Sie 38—40 Pf. und darüber bezahlen müssen. Ich habe es Ihnen jetzt noch im Guten.“ Bauremeister S. erklärte als Junge, daß er lediglich nur bereit war, dieser Drohung sich voranzusetzen, die Höhe teilweise zu erhöhen, um eine Sperre von seinen Bauteilen abzuwenden. Gleich am nächsten Sonntag habe er höhere Löhne gezahlt. Der Angeklagte bestritt, die Abgrenzung in der angegebenen Form genau zu haben, indes wurde er für überführt erachtet und beantragte der Staatsanwalt gegen G. wegen Verletzung aus § 253 Str.-G.-B. eine Gefängnisstrafe von 6 Wochen. G. habe mit einem Rückfalle zu geben, um für andere einen Vorteil zu erwirken und der beschuldigte Erfolg sei auch eingetreten. Das Gericht verurteilte den G. wegen Verletzung zu 6 Wochen Gefängnis. Die Bauteile hätten nur Anspruch gehabt auf den vertraglich bestimmten Lohn. Durch die Drohung des Angefallenen sei ein rechtswidriger Vorteil erlangt. Die Handlungen, welche dem Angefallenen in ganz ungerichteter Weise und nur, weil er noch nicht befristet ist, in der Verhängung einer höheren Strafe abgemessen werden.

* Die ein recht unerschütterlicher Mieter zeigte sich am 31. März der Arbeiter Karl Klaritz in Rabowel. Er schulde seinem Hauswirt, dem Kaufmann R., noch 29.50 M. rückständige Miete, machte aber Vorklagen, am 31. März ohne Begründung auszuweichen. Um in seinem Gebete zu kommen, belegte R. einige Möbel des Angefallenen, die dieser bereits auf den Hof geschafft hatte, mit Beschlagnahme und verlor die Kostur. Mieter wurde Klaritz während. Er verweigerte unter Drohungen mit einem Hammer den R. zur Entfernung der Tür und zur Freilassung der Sachen zu nötigen. Auch befristete er und beschlagnahmte den Wirt und machte sich

der Sachbeschädigung schuldig, indem er die Polizei gewaltsam angriff. Die Möbel schaffte er trotz Verbotes weg und der Wirt hatte das Recht, wegen verurteilter Lösung, Verletzung und Sachbeschädigung wurde R. dem Antrage gemäß zu 6 Wochen Gefängnis verurteilt. * Um schwere Lebensverhältnisse, vollendet und verurteilt Betrag im Rückfalle handelt es sich in der Sache gegen die bereits mehrmals vorbestrafte Ehefrau Minna Kowalski. Sie arbeitete Anfang des Jahres für die Reparaturwerkstätten Schleppan & Blümer hierorts und erhielt ein Scheitern, in welches die abgesetzten Arbeiter einbezogen wurden. In diesem Zuge äußerte sie in verschiedenen Fällen die Kosten zu ihren Gunsten, jedoch für einige Tage mehr ausbezahlt erhielt, als sie in Rückfalle verdient hatte. Auf einer Seite des Buches machte sie fest, ganz neue Eintragungen über abgesetzte Arbeiter und legte dann das Buch zur Zahlung vor. Die Sache kam der Buchhalterin jedoch verächtlich vor und Frau K. erhielt keine Zahlung. Später stellten sich die Forderungen heraus und es wurde Anzeige gegen die R. erhoben. Sie gab die Eintragung an und bestränkte, daß sie sich in der Zeit befunden habe. Da sie sich aber im Rückfalle befindet, so wurde sie dem Antrage gemäß wegen verurteilten und vollendeten Betruges im Rückfalle mit schwerer Lebensverurteilung zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

Kirchliche Nachrichten.

Halle-Trotzta: Sonntag vom 10. Uhr der Diakon Dr. Henrik Raam 1 1/2 Uhr Abendgottesdienst in der Kirche best. Evangel. Männer- und Jungfrauenverein Halle-Trotzta: Sonntag abend 8 Uhr Versammlung im „Gehäusen“. Evangel. Frauen- und Jungfrauenverein Halle-Trotzta: Montag den 18. Juni abends 8 Uhr Versammlung im „Gehäusen“. Diakon Dr. Henrik Raam 9 1/2 Uhr Gottesdienst in der Kirche, nach der Predigt Predigt und Abendmahl. Raam 2 Uhr Abendgottesdienst in der Kirche best. Raam 4 Uhr Versammlung evangel. Junglinge im Pfarrhaus.

Büchermarkt.

* „Berliner Leben“. Das Heft V (50 Bg.), Jahrgang VII (7 Nr. Franco) des „Berliner Leben“, Zeitschrift für Schöne- und Kunst (Verlag G. m. b. H., Berlin SW 45, Friedrichstraße 218), enthält u. a. zum Geburtstag des Hauptmanns ein Zehn- und Zehn- aus vertriebenen Regiments des Prinzen; ferner eine sehr interessante doppelte feilige Aufnahme „Das Brandenburger Tor nach seiner beschleunigten Freilegung“, auf welcher durch die Kunst des Photographen die beiden das Tor flankierenden Säulen niedergelegt sind. Illustrationen aus dem Spätlichen, Bremer von ein, von der Welt der Welt. Der literarische Teil enthält: „Wie es einem Dichter zu Hülften ergötzen kann“, Novelle von Olga Gödicke; „Der neue Aufbruchspunkt“, eine Wander-; „Der Diktator“, eine Geschichte aus Etonien von Joda Joda; „Höhen und Tiefen“ von Emil Müller-Eisenberg; der „Welt“, Großschiffahrt von Johannes Bierck, „Meer Bilder“, eine antiquarische Beschreibung des reichhaltigen Illustrationsmaterials.

Aus den Bädern.

* Nordseebad Langenooz. Die Vorbereitungen für die Fremden- fahrt sind beendet. Nach diesem ist alles geordnet, um den Ruf Langenooz als hervorragendste Nordsee- zu verfestigen. Von den ein- undigen Bädern bis zu den vornehmlichen Göttern mit allen der Hygiene entsprechenden Anlagen braucht Langenooz mit keinem Gebirge den Vergleich zu scheuen. Seine Lage und seine Einrichtungen in den Pensionatsgebäuden sorgen dafür, daß der Kurort sich bald in einen heimlich süß und nicht uninteressant, was zur Begehrtheit geht. Die Verpflegung ist auf Langenooz längst als vorzüglich anerkannt. Die Preise für man wohl bei der Beschäftigung und Güte des Gebotenen als normale betrachten. Das Bad selbst ist auch durch seine Lage und seinen Reichthum. Der Bade- brand hat bei der Vorzug lebender Riffe und Seebänne, jedoch die Meer- wasser unmittelbar am Meer branden. Das Klima ist richtig Seelime; die Temperaturverhältnisse sind minimal, pflegen sich auch allmählich und ohne große Schwankungen zu verhalten. Das die Badenrichtungen und Verbindungen zeitgemäß sind, braucht nicht besonders hervorzuheben zu werden. Ausführliche Mitteilungen über Langenooz enthält der „Führer durch Langenooz“, der unentgeltlich und politen von Herrn Direktor Veder, Guts und den Ausstattungen des Verbandes deutscher Nordseebäder zu beziehen ist.

Wetterbericht des „General-Anzeiger“.

Voranschauliches Wetter am 12. und 13. Juni 1904. Bei Ostwind teils heiter, teils trübe, kühl mit Neigung zu Regen. Wasserstände: Am 10. Juni: Weissenhof Oberpegel + 2.35, Unterppegel + 0.06. 11. Juni: Halle unterhalb + 1.77, Trotha + 0.66. 10. Juni: Verburg + 1.01, Calbe Unterppegel + 0.48, Oberpegel + 1.47, Dresden — 1.43, Magdeburg + 1.22.

Sommerfahrplan.

Table with columns for destination (Abfahrt nach) and arrival (Ankunft von). Lists various routes and times for summer travel.

* bedeutet Schließung 1-3 W = nur Werktag S = nur Sonn- u. Feiertag.

Halle-Beitender Eisenbahn.

Table with columns for destination (Abfahrt) and arrival (Ankunft). Lists specific train routes and times for Halle-Beitender Eisenbahn.



Sie schwanken! nicht mehr, weil Sie Sie nur einmal zur Hälfte zu haben. Geduldi- gend! Heber Nacht wird die Hälfte darin eingewickelt, und nächst man am nächsten Morgen soviel in einer Stunde, wie früher in zwei. Die Hälfte wird trüb und klar, fall wie ein, leidet nicht und braucht nicht getrocknet zu werden. Zu allen besten Geschäften ist Salsitz-Bismut-Vertrieb zu haben; ein Versuch mit 2 u 5 ist sich selbst empfehlen.

Biometrisch feststellende Bismut eigener Arbeit empfiehlt C. Rich. Ritter, Großherzog. Salsitz-Bismut-Vertrieb. — Die handene Bismut lassen sich mit Selbstspiel-Apparat einstellen.

Advertisement for clothing: Kostüme, Kleider, Woll- und Waschkostüme, Sommer- u. Regen-Schirme, Hüte, Promenade-, Reise- und Strand-Hüte für Damen u. Kinder. Includes text: „Echt steyrische Loden-Kleider, Woll- und Waschkostüme.“

Advertisement for R. Huth & Co.: Von allen Artikeln eine grössere Anzahl zu wesentlich ermässigten Preisen. R. Huth & Co., Halle a. S., Gr. Steinstr. 86 u. 87.

Wegen vorgerückter Saison

bedeutende Preisermässigung

in wollenen und halbwollenen Kleiderstoffen, Seidenstoffen, Jacketts, Paletots, Kragen, Kostümen, Blusen, Unterröcken etc.

Gelogenheit zu ganz ausserordentlich günstigen Einkäufen, da die Preise bedeutend, oft um die Hälfte ermässigt sind.

Halle a. S. Theodor Rühlemann,

97 Leipzigerstrasse 97.

Probieren Sie meine II^{te} Sortierung ausser hochhalten 6 Pfg.-Zigarre.

10 Stück 45 Pfg.

Angenehme, milde Qualität, tadelloser Brand. Aeusserst billig.

August Apelt,
Leipzigerstr. 8.



Empfehle: **Große lebende Schleie** a. Rh. 1 Stk.

Wein Stand befindet sich auf dem Markte, vis-à-vis Burghardt & Becker, und Spige 29.

W. Schreiber, Röhrenmacher.



Reisekörbe, beste, haltbare Qualität, 3,90, 4,50, 5,25, 7, 8, 10, 12,50 Mt.

Reisekoffer, Doppelstich mit wasserdichtem Bezug, 10,50, 11,50, 13,50, 15,50, 17,50 Mt.

Handkoffer 1,60, 2,-, 2,50, 2,75, 3 bis 30 Mt.

C. F. Ritter, Leipzigerstr. 90.

Auf alle Preise 5 Prozent Rabatt in Waren des Rabatt-Spar-Vereins.

Möbelwagen, welcher zum 1. Juli von Halle nach Braunschweig beladen beiseite wird, kann reuon fracht von Braunschweig nach Halle bekommen. Zu erst in d. Stadt, d. St.

Junger Mann (Küsterer) sucht die Bekanntschaft einer jungen Dame zwecks Heirat. Umwas Vermögen gewünscht. Vermögensliste Offerten bitte unter G. 8407 an die Exp. d. Ztg. zu senden. Photographie beifügen. Anonym Briefkorb.

Blau u. gelbe Leiterwagen von 2,75 Mt. an in sehr dauerhafter Arbeit.

Otto Thieme, Teufelenthal.

Magenleidenden alle ich aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von sehr langen, qualvollen Magen- u. Verdauungsbeschwerden befreit hat.

A. Hoeck, Kisten-, Eschenhausen u. Kraußstr. a. St.

Vernickelungs-Anstalt!!! Friedrichstr. 56, Carl Kästner, Röhre Schmelzbräter.

Heirat 300000 Mt. hoch 23 J. o. m. sol. Herr (m. a. ohne Verm.), jedoch mit gut. Charakter. Off. u. „Einsame“, Berlin SO 16.

Frische franz. Pflirsche
Frische franz. Aprikosen
Wirkliche Walderdbeeren
Prachtvolle Gartenerdbeeren
Madeira-Ananas

empfehlen **Hoflieferanten,**
Gebr. Zorn, Gr. Ulrichstrasse 58.
— Telephon 367. —

für Gastwirte
Bier-Untersetzer
(Haltbar mit goldbl. Verzierung)
50 Ringe mit 150 Einlagen RM. 2,50 bar, größere Quantitäten entsprechend billiger.
Expedition des General-Anzeiger.

Wer bei Otto Knoll, Leipzigerstr. 36,
Kerrenkleider, gleichfalls fertigt oder nach Masse, fertigt, ist hier zu finden. Alle Sachen sind aus nur besten Stoffen mit gutem Futter sauber und elegant verarbeitet und haben vorzüglichsten Schnitt. Gut und preiswert ist Geschäftsprinzip.
Rabatt-Marken.

1. 69,40 ebm Bruststücke.
2. 47,5 Taub. Hinterpart. Hintermauerungs-Reise.
3. 41,5 Taub. gemöblt. Hintermauerungs-Reise.
4. 3,5 Taubend roter Hobbau Holsteinische (Eckel-Modellstück).
5. 37 Taubend 1/4 gelber Hobbauhinter, 6. roter
7. 0,85 „ „ Schürzhüte (Halsstück) zur Abdeckung von Hantel-schultern.
8. 65,00 kg Gussstahl in Ecken.
9. 238,3 ebm scharf Mauerband.
10. 48 ebm Reisefisch in getrennten Rollen ebenfalls verbunden werden. Verbindungstermin im Geschäftszimmer des Garnisonsbauamts spalte a. S., Blumenstraße 17, II. am

Mittwoch den 22. Juni 1904 vormittags 9 1/2 Uhr.
Die Verbindungsterminen können schriftlich von 8-3 Uhr im genannten Geschäftszimmer eingesehen, beliebig auch gegen Erstattung der Selbstkosten nebst Portoauslagen einsehen werden.
Die vorerwähnten Termine sind bis zu obenbezeichnetem Termin post- und telegraphisch unter der Adresse des Unterzeichneten einzuholen.
Zuschlagsfrist 30 Tage.
Der Garnison-Baubeamte.

Die be Fahräder, nur erstklassige Gohrrate, liefert überallig.
Hallesches Fahrradhaus August Beer, Gr. Ulrichstr. 36. Grünsilber für alle Fahräder.
Besserer Privat-Mittagstisch, langjährig anerkannt gute Küche.
Friesenstr. 19, I. r. Tafelset best. möbl. Zimmer zu vermieten.

Trau! Nach vielen Verlöbungen die Gaartur nach Dr. med. Schöne.
Schau! den Erfolg während der Anwendung
Wem?
Herr Ernst Rosa, vorm. Fritz Kessler, Gr. Steinstr. 8. Gr. Steinstr. 8. Weininger Verkauf.

Reise-Loden - Anzüge 28, 32, 36, 40 Mt. u. höher.
Wasserdichte Pelerinen u. 10 Mt. an.
Max Tenschler Schmeerstraße nur 20.

Bitte rauchen Sie meine Spezial-Marke.
10 Stück 50 Pfg.

II. Sortierung einer hochfeinen 7 Pfg.-Zigarre.
Ein Versuch mit dieser besonders preiswerten Marke bezieht selbst den vorwöhntesten Raucher.
Prachtvolle Aroma! Schnelverweiser Brand!
August Apelt, Leipzigerstr. 8.

Verreise bis 1. Juli. Herr Dr. Rocco, Neue Promenade 8 u. Gr. Brauhausstr. 14, wird mich vertreten.
Dr. Klautsch. Besten Vereinen und Gesellschaften bringe ich meine **Verfallitäten** in empf. Erinnerung. Koch, Schützli.

Zu Hochzeits- und Jubiläums-Geschenken
empfehle:
Tafeluhren (Domgong)



mit 1/4 und Voll-Schlagwerken, sowie 1/4 Repeating-Schlagwerken auf engl. Gongs, Schlaggongs, sowie Schlaggongs, schön schlagend, in grossartiger Auswahl.
Kunst-gewerbliche Ausstellung I. Etage
in Hausuhren, Kunstuhren, Wanduhren, Regulatoren, Küchen- und Kontoruhren, Weckeruhren.
Grösste Auswahl hier am Platze. 3 Jahre reale Garantie.
Goldene Damenuhren mit Ketze 20 Mk.
Goldene Damenuhren, 14 Karät. Gold, 23 bis 32 Mk.
Metall- u. silberne, sowie Präzisions-Herren-Uhren 4 Mk. bis 120 Mk.
Goldene Präzisions-Herren-Uhren 40 Mk. b. 1500 Mk.
1000 Uhren vorrätig, empfiehlt

Paul Maseberg, Uhrmacher, Gr. Ulrichstrasse 45. Reparaturen sauber und billig. — Illustr. Katalog kostenlos. — Fernsprecher 2477. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Massiv goldene Verlobungs- u. Trauringe. Moderne Breiten u. Formen. Eigene Fabrikation. Motorbetrieb.



Trauringe in Gold, 883 M gestempelt, von 4 A bis 10 A.
Trauringe in Gold, 585 M gestempelt, von 15 A bis 20 A.
Trauringe in Dukaten Gold von 20 A bis 50 A.
Jeder Käufer von Trauringen erhält einen Garantieschein ausgehändigt.
Gravierung gratis.
Paul Maseberg, Gr. Ulrichstrasse 45. Nonanfertigung und Reparatur in Juwelen und Goldwaren sauber und billig. Illustr. Katalog gratis. Mitglied d. Rabatt-Spar-Vereins.

Citronensaft zu Limonaden u. Speisen
in Flaschen a 30, 50 Pfg., 1 u. 2 Mt., empf. Max Rädler, Roggenstr. 3.

12. bis 14. Juni verreist.
Dr. Flemming.

Künstl. Zähne, Reparatur, Zahnschmerz bes., Plombierungen, J. Sachse, Scharrenstr. 5, I.

Damen in best. Werk, finden Hebr., bill. fähig, zur Riederherst. d. Hebr., Schamst. Schreyer, Röhrenstr. 8, Glaucham.

Ueber Nacht trocknet die Fußboden-Farbe a Rh. 50 Pfg., allein zu haben G. Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.

Apotheker Klements Alpenblüten-Creme, sicheres u. unschädliches Mittel gegen Sommerproben, Rheumat., Sonnenbrand, a Rh. 2,00 empfiehlt die Parfümerie G. Gr. Ulrichstr. 6. F. A. Patz.

Familien-Nachrichten. Statt beiderseitiger Meldung! Am 10. ds. Mts. vormittags 11 1/2 Uhr entging uns der unerwartete Tod nach langem, schweren Fieber meine liebe Frau, Schwester und Schwägerin **Frau Minna Prasser,** geb. Breiter im Alter von 55 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen **Theodor Prasser und Sohn.** NB. Die Beerdigung findet Sonntag den 13. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Freitag Abend 10 1/2 Uhr verchied nach langem schweren Fieber mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager u. Schwieger-sohn, der Maschinenmeister **Max Conrad** im Alter von 35 Jahren. Halle a. S., den 11. Juni 1904. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen **der Beerdigung findet Sonntag nachmittags 4 Uhr statt.**

Dankf. Zurückgeführt vom Grabe meiner lieben, mit unersetzlichen Trauer, unterer lieben Mutter **Ida Koch** geb. Kreissler kann ich nicht unterlassen, meinen aufrichtigsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Pastor Scher für seine gereiztesten Trost Worte, sowie dem Herrn Kantor Schöbber für seine herzlichen Worte, die ich erhebenem Trauergefühl eine so hohen und fern für den so reichen Blumenkranz und die Beileidbezeugungen. Möge der Allmächtige einen jeden aus diesem hohen Schicksal bewahren. Der trauernde Gatte nebst Kindern, Eltern u. Geschwistern. Defensz, den 10. Juni 1904.

Danksaugung. Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme beim Eingehen unserer lieben unvergesslichen Tante **Hil. Rosalie Hörichs** sprechen wir hiermit unseren innigsten Dank aus. Im Namen der Hinterbliebenen **Ernst Beck.**